3270 Flüsse mit Schlammbänken mit Vegetation des *Chenopodion rubri* p.p. und des *Bidention* p.p.

EU Interpretation Manual 2013: Rivers with muddy banks with *Chenopodion rubri* p.p. and *Bidention* p.p. vegetation

BfN-Handbuch 2021: Flüsse mit Gänsefuß- und Zweizahn-Gesellschaften auf Schlammbänken

Beschreibung:
Der LRT umfasst Flüsse mit einjähriger, teilweise nitrophytischer Vegetation im Uferbereich (Wechselwasserzone) und in den Zwischenbereichen von Buhnen mit Stickstoff- und nährstoffreichen Feinsedimenten. Im Frühjahr und Frühsommer sind die Flächen nach häufigen Hochwasserereignissen meist noch vegetationsfrei und überflutet, die, Vegetationsentwicklung erfolgt oft erst nach dem Trockenfallen im Spätsommer. Typisch sind Übergänge zu Zwergbinsengesellschaften *(Littorelletalia, Nanocyperetalia*). Der LRT kommt in Brandenburg nur an der Elbe, Oder und an der Neiße vor.

Biotoptypen:

01120 Flüsse und Ströme	pp
01121 naturnah, flachuferig mit Ufervegetation	pp
01200 Schwimmblatt- und Unterwasservegetation in Fließgewässern	pp
01210 Röhrichtgesellschaften an Fließgewässern	pp
01230 kurzlebige Pioniervegetation wechselnasser Standorte an Fließgewässern	pp
01231 einjährige Uferschlammfluren an Flüssen	v

Charakteristische Vegetationstypen:
(sofern die Gesellschaften auch in Standgewässern vorkommen, treffen die Angaben mit v selbstverständlich nur für Vorkommen in Fließgewässern zu!)

V Bidention tripartitae NORDH. 1940	**pp**
A Bidentetum cernuae Kobendza 1948	pp
A Bidenti triparti-Brassicetum nigrae ALLORGE 1922	v
A Alopecuretum aequalis T. MÜLLER 1975	pp
A Polygonetum hydropiperis PASSARGE 1965	pp
A Rumici maritime-Ranunculetum scelerati OBERD. 1957	pp
A Corrigiolo litoralis-Bidentetum radiatae LERICQ 1971	v
A Bidenti-Ranunculetum scelerati (MILJAN 1933) TX. 1978	pp
A Rumici-Alopecuretum aequalis CIRTU 1972	pp
A Rumicetum palustris (TIMAR 1950) W. FISCHER 1978	pp
A Bidenti tripartiti-Polygonetum hydropiperis LOHMEYER in TX. 1950	v
V Chenopodion glauci HEJNY 1974	**pp**
A Chenopodio polyspermi-Corrigioletum litoralis HÜLBUSCH & TX. ex WISSKIRCHEN 1995	v
A Xanthio albini-Chenopodietum rubri LOHMEYER & WALTER in LOHMEYER 1950a corr. HILBIG & JAGE 1975	v
A Polygono brittingeri-Chenopodietum rubri LOHMEYER in OBERD. 1957	pp
A Bidenti frondosae-Atriplicetum prostratae POLI et J. TX 1960 corr. GUTERMANN et MUCINA 1993	pp
A Echinochloo crus-galli-Polygonetum laphatifolii SOÓ et CSÜRÖS 1947	v
V Elatino-Eleochariton ovatae (Pietsch et Müller-Stoll 1968) Pietsch 1973	**pp**
A Cypero fusci-Limoselletum aquaticae (OBERD. 1957) KORNECK 1960	pp

Folgende früher beschriebene und in ZIMMERMANN et al. 2007 den Biotoptypen zugeordnete Verbände und Assoziationen sind inklusive gefasst bzw. finden sich inklusive in umkombinierten Gesellschaftsnamen:
V Chenopodion glauci HEJNÝ 1974
A Rorippo-Corrigioletum litoralis MALC. 1929
A Chenopodio rubri-Polygonetum brittingeri LOHM. 1950

Charakteristische Tierarten
Säugetiere: Wasserspitzmaus; **Vögel:** Flussuferläufer; **Fische:** s. LRT 3260; **Käfer:** Chaetocnema mannerheimii, Donacia malinovskyi, Elaphrus div. spec., Erichsonius cinerascens, Eucnecosum brachypterum, Mononychus punctoalbum, Myllaena div. spec., Poophagus hopffgarteni, Rugilus angustatus; **Zweiflügler:** zahlreiche „Uferarten“, d.h. hygrophile Offenlandarten, wie z.B. die Schwebfliegen der Gattungen *Anasimya* div. spec. und *Neocascia* div. spec.; **Weichtiere:** verschiedene hygrophile Arten: *Oxyloma elegans, O. sarsii, Succinea putris, Zonitoides nitidus, Deroceras laeve* u.a.

Kartierungshinweise:
Sofern Flüsse oder einzelne Abschnitte charakteristische Vegetationseinheiten von 3270 enthalten, gehört der gesamte Fluss/Flussabschnitt zum LRT, auch wenn Elemente der Vegetation von 3260 gleichzeitig vorkommen (z.B. Unterwasser- und Ufervegetation des LRT 3260). So sind die Flussläufe von Oder, Elbe und Neiße vollständig dem LRT 3270 zuzuordnen.
In Buhnenfeldern findet ein Sedimentationsgeschehen statt, wie es für natürliche Gleitufer typisch ist, deshalb entspricht die Abfolge der Vegetationsentwicklung in Buhnenfeldern der der natürlichen Gleitufer. Andererseits wird durch die Buhnen die Morphodynamik des Fließgewässers selbst stark beeinflusst. Die Bildung von steilen Erosionsufern, Kies- und Sandinseln sowie anderen typischen Strukturen natürlicher Fließgewässer findet nur noch in eingeschränktem Umfang statt. Insofern sollte, wenn Buhnen am betrachteten Laufabschnitt vorhanden sind, auch bei weitgehend intakter Vegetation keine Klassifizierung als optimale Ausprägung des LRT erfolgen.
Im Frühjahr und Frühsommer sind die entsprechenden Standorte noch vegetationsfrei, bzw. schlammige Uferstreifen und Schlammbänke noch überspült. Die Entwicklung erfolgt erst später im Jahr (Sommer). Die Kartierung sollte deshalb möglichst im Spätsommer bei Niedrigwasser erfolgen. Bei ungünstigen Bedingungen zeigt die Vegetation eine schwache Entwicklung oder kann sogar gänzlich fehlen (abhängig vom jeweiligen Hochwassergeschehen, Wasserstand und Dauer der Überflutung). Die Vegetation kann von Jahr zu Jahr unterschiedliche Ausdehnung und Artenzusammensetzung aufweisen. Abgrenzungskriterium ist das wenigstens zeitweise bzw. stellenweise Auftreten von Vegetation der aufgeführten Syntaxa auf Schlammbänken der Flüsse.
Der LRT unterliegt naturgemäß raschen Veränderungen. Je nach Wasserstand und Strömungsverhältnissen können sich die Lage der Schlammbänke sowie die Dauer des Trockenfallens auch innerhalb eines Jahres deutlich verändern. Daher soll die Abgrenzung den gesamten Bereich potentieller Vorkommen trockenfallender Schlammbänke umfassen, wenn üblicherweise in diesem Bereich auch eine entsprechende Vegetation ausgebildet ist.
Komplexe und Durchdringungen mit eutrophen Zwergbinsengesellschaften (Isoëto-Nanojuncetea) sind in den Lebensraumtyp eingeschlossen. Bestände an durchströmten Altwasserarmen mit Anschluss an das Flusssystem sind ebenfalls eingeschlossen. Vorkommen der genannten Vegetationseinheiten außerhalb des Uferbereichs von Flüssen sind ausgeschlossen (z.B. an Stillgewässern mit schwankendem Wasserstand, auf zeitweise überstauten Niederungsflächen oder an Wildschweinsuhlen etc.).

Ökologische Erfordernisse für einen günstigen Erhaltungszustand:
Natürliche und naturbelassene Ufer der Flüsse, Ströme sowie Buhnenfelder mit periodisch schwankenden Wasserständen.

Kennzeichen und Indikatoren für die Verschlechterung des Erhaltungszustandes:
Ausbleiben des jahresperiodisch charakteristischen Wechsels von Durchflussmengen und Wasserständen (Überflutungsdynamik); Verlust der typischen Vegetation.

Gefährdungsfaktoren und –ursachen:
Zerstörung der Wuchsorte durch: Veränderung der Durchfluss- und Pegeldynamik als Folge künstlicher Stauhaltung und von Hochwasserschutzmaßnahmen auf gleichbleibend niedrigem oder hohem Niveau; wasserbautechnische Maßnahmen zum Ausbau und Unterhaltung für die Schifffahrt, Schaffung von Ankerplätzen, zur Laufbegradigung und Uferbefestigung, Eindeichungen, Umgestaltung von Flach- zu Steilufern und Uferbepflanzungen, Veränderung der Sohlstruktur; Schadstoffeinträge und Abwassereinleitungen; Wasserentnahmen; Trittschäden und Nährstoffeinträge durch intensive landwirtschaftliche Nutzung der Uferbereiche; intensive Freizeitnutzung der Wasserwechselzonen und Uferbereiche; Verdrängung durch Neophyten wie z.B. *Impatiens glandulifera* .

Grundsätze für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen:
Gewährleistung der jahresperiodischen Wasserstandsdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstofflasten in den Gewässern; Erhaltung und Wiederherstellung von großräumigen Ausuferungsbereichen und breiten Wasserwechselzonen in Form naturnaher flacher Uferbereiche. Extensive Beweidung von lange nicht überfluteten zuwachsenden Schlammbänken, landwirtschaftlicher Nutzung und übermäßiger Freizeitnutzung.

Monitoring:
Hydrologie (siehe auch Daten LfU, Referat W12): Pegeldynamik über Dauerpegel, Fließgeschwindigkeiten und Durchflussmengen, Strukturveränderungen im Gewässerbett und Sedimentationsprozesse; Gewässergüte (siehe auch Daten LfU, Referat W14 bzw. WRRL Steckbriefe): (biologisch, chemisch), Vegetation und Fauna (Fischzönosen, Makrozoobenthos), Nutzungen (Nährstoff- und Schadstoffeinträge über Einleitungen und Zuflüsse, Fischerei, Bootsverkehr).

3270 Flüsse mit Schlammbänken mit Vegetation des *Chenopodion rubri* p.p. und des *Bidention* p.p.

Bewertungsschema:

Kriterien / Wertstufe	A	B	C
Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen	**hervorragende Ausprägung**	**gute Ausprägung**	**mittlere bis schlechte Ausprägung**
Gewässerstrukturklasse nach LAWA Vor-Ort-Verfahren (gewichtetes Mittel der Gewässerabschnitte) *2	GSGK 1-2	GSGK 3	GSGK 4 oder schlechter
Vollständigkeit des lebensraumtypischen Arteninventars	**vorhanden**	**weitgehend vorhanden**	**nur in Teilen vorhanden**
Charakteristische Pflanzenarten *Alopecurus aequalis, Amaranthus bouchonii, Allium schoenoprasum, Atriplex prostrata, Bidens cernua, B. frondosa, B. radiata, B. tripartita, Bolboschoenus maritimus, Brassica nigra, Chenopodium ficifolium, Ch. glaucum, Ch. polyspermum, Ch. rubrum, Corrigiola litoralis, Cyperus fuscus, Echinochloa grus-galli, Eleocharis acicularis, Eragrostis albensis, Juncus bufonius, J. ranarius, Leersia oryzoides, Limosella aquatica, Matricaria maritima, Mentha pulegium, Oenanthe aquatica, Peplis portula, Persicaria hydropiper, P. lapathifolia, P. maculosa, P. minor, Puccinellia distans, Pulicaria vulgaris, Ranunculus sceleratus, Rorippa anceps, R. palustris, R. sylvestris, Rumex maritimus, R. palustris, Spergularia echinosperma, Xanthium albinum, Veronica catenata u.a.*			
Arteninventar	die für den jeweiligen Naturraum typische Flora trockenfallender Flussufer ist annähernd vollständig ausgeprägt	geringe bis mäßige Defizite im Arteninventar	Arteninventar sehr unvollständig
Fischfauna anhand der ökologischen Zustandsbewertung für die Artengruppen der WRRL (nächstgelegene Messstelle) *2	Arteninventar entspricht weitgehend dem Referenzzustand des Fließgewässertyps und entspricht der Bewertungseinstufung „sehr gut“ der ökologischen Zustandsklasse nach WRRL	Arteninventar weicht geringfügig vom Referenzzustand des Fließgewässertyps ab und entspricht der Bewertungseinstufung „gut“ der ökologischen Zustandsklasse nach WRRL	Arteninventar weicht mäßig vom Referenzzustand des Fließgewässertyps ab und entspricht der Bewertungseinstufung „mäßig“ oder schlechter der ökologischen Zustandsklasse nach WRRL
Makrozoobenthos anhand der ökologischen Zustandsbewertung für die Artengruppen der WRRL (nächstgelegene Messstelle) *2	Arteninventar entspricht weitgehend dem Referenzzustand des Fließgewässertyps und entspricht der Bewertungseinstufung „sehr gut“ der ökologischen Zustandsklasse nach WRRL	Arteninventar weicht geringfügig vom Referenzzustand des Fließgewässertyps ab und entspricht der Bewertungseinstufung „gut“ der ökologischen Zustandsklasse nach WRRL	Arteninventar weicht mäßig vom Referenzzustand des Fließgewässertyps ab und entspricht der Bewertungseinstufung „mäßig“ oder schlechter der ökologischen Zustandsklasse nach WRRL
Beeinträchtigungen *1	**keine bis gering**	**mittel**	**stark**
Deckungsanteil Störungszeiger (z. B. Nitrophyten, Neophyten) (Artenliste erstellen, Gesamtdeckungsanteil [%] nennen) *3	≤ 5 % und keine invasiven Neophyten *4	> 5 bis ≤ 25 %	> 25 %
Störungen durch Freizeitnutzung (gutachterlich mit Begründung)	unerheblich	mäßig (z. B. durch gelegentliche Bootsfahrten, einzelne Angler)	stark (z. B. durch intensiven Wassersport, zahlreiche Angler)
Maßnahmen der Gewässerunterhaltung wie z. B. Uferpflegemaßnahmen (gutachterlich mit Begründung) *5	nicht erkennbar	gelegentlich, extensiv bzw. schutzzielkonform reglementiert	häufig bzw. intensiv

Querbauwerke (gutachterlich mit Begründung) [*6]	keine störenden Querbauwerke	durch Querbauwerke beeinträchtigt; für wandernde Fischarten überwindbare Querbauwerke	durch Querbauwerke erheblich beeinträchtigt; für Fische nicht durchlässige Querbauwerke
Veränderung des Laufs (gutachterlich mit Begründung)	keine	leicht begradigt	stärker begradigt
Uferausbau (gutachterlich Anteil [%] naturferner Strukturen angeben)	Ufer weitgehend naturnah (Anteil naturferner Strukturen ≤ 10 %)	mäßiger Anteil naturferner Strukturelemente (>10 bis ≤ 25 % der Uferlinie)	große Anteile der Uferlinie durch Ausbau überformt (> 25 %)
Veränderung der Sohlstruktur (gutachterlich mit Begründung)	keine	geringe bis mäßige durch Ausbau, Grundräumung oder Eintrag von Feinsedimenten	starke durch Ausbau, Grundräumung oder Eintrag von Feinsedimenten
Veränderung des Abflussverhaltens (gutachterlich mit Begründung)	keine	geringe bis mäßige (z. B. durch Eindeichung)	starke (z. B. durch Talsperren oder Ableitung von Nutzwasser)
Beeinträchtigung durch wirtschaftliche Aktivitäten (Einleitungen, Wasserentnahme, Fischteiche, direkt angrenzende Ackernutzung < 10 m) [*1]	keine	geringe bis mäßige	starke
weitere Beeinträchtigungen für LRT 3270 (gutachterlich mit Begründung) [*1, 7]	keine	geringe bis mittlere	starke

[*1] Unterscheidet sich von
BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ UND DEM BUND-LÄNDER-ARBEITSKREIS FFH-MONITORING UND BERICHTSPFLICHT (Hrsg.) 2017: Bewertungsschemata für die Bewertung des Erhaltungsgrades von Arten und Lebensraumtypen als Grundlage für ein bundesweites FFH-Monitoring, Teil II: Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie (mit Ausnahme der marinen und Küstenlebensräume). Stand: Oktober 2017.
In Brandenburg wird abweichend der Unterparameter chemischer Zustand lt. WRRL sowie der Unterparameter Störungen durch Wellenschlag nicht im Bewertungsschema aufgenommen. Diese können ggf. unter weitere Beeinträchtigungen aufgeführt werden. Der Unterparameter Beeinträchtigung durch wirtschaftliche Aktivitäten wird zusätzlich aufgenommen.

[*2] Daten liegen im LfU, Referat W14 (Oberflächengewässergüte) vor

[*3] Dies betrifft auch die Ufervegetation, die Teil des LRT ist (ohne Baumbewuchs), Richtwert zur Abgrenzung bis 2m von Mittelwasserlinie, bei größeren Gewässern ggf. auch mehr.

[*4] In Beständen des LRT 3270 gelten bspw. folgende Neophyten als invasiv:, *Elodea nuttallii* (Schmalblättrige Wasserpest), *Fallopia x bohemica* (Bastard-Staudenknöterich), *Fallopia japonica* (Japan-Staudenknöterich), *Fallopia sachalinensis* (Sachalin-Staudenknöterich), *Impatiens glandulifera* (Drüsiges Springkraut), *Myriophyllum heterophyllum* (Verschiedenblättriges Tausendblatt),

[*5] ggf. Unterhaltungspläne auf den Internetseiten der Gewässerunterhaltungsverbände.

[*6] Die Bewertung der Erheblichkeit muss gutachterlich auf den Einzelfall bezogen eingeschätzt werden; ggf. können auch Querbauwerke außerhalb der LRT-Fläche relevant sein. Weitere Informationen zu Querbauwerken findet man im Thema Ökologische Durchgängigkeit in der Auskunftsplattform Wasser (https://apw.brandenburg.de/).

[*7] z.B. Schadstoffe (nach OGewV Anlage 6 und 8 außer Quecksilber und BDE); physik.-chem. Qualitätskomponenten (nach OGewV Anlage 3, Punkt 3.2) siehe Wasserkörper-Steckbriefe nach WRRL